

# Das Zweispringerspiel

## C55

### Andere Fortsetzungen im 4. Zug

In diesem Kapitel beschäftigen wir uns mit den Zügen 4.Sc3 und 4.d3. Andere Fortsetzungen wie zum Beispiel c3, De2 oder 0-0 können in unterschiedlicher Reihenfolge ausgeführt werden und münden entweder durch Zugumstellung im Zweispringerspiel oder in anderen Eröffnungen wie Italienisch (Lc5), der Ungarischen Verteidigung oder dem Vierspringerspiel und haben deshalb für unser Thema lediglich eine untergeordnete Bedeutung. Selbst Stellungsbilder aus der Spanischen Eröffnung sind möglich, wie das Beispiel Makarichev,S - Knaak,R 1-0 zeigt. Wir beschränken uns auf die Abspiele von C55.

### Die Ruhige und die Moderne Variante



4.d3

Der Zug 4.d3 ist heute der meistgespielte Zug im Zweispringerspiel. Das hat verschiedene Gründe: Der weiße Aufbau ist sehr flexibel. Die Diagrammstellung kann beispielsweise aus der Zugfolge 1.e4 e5 2.Lc4 (C24 Läuferspiel) 2...Sf6 3.d3 Sc6 4.Sf3 entstehen. Diese Zugfolge kann Weiß wählen, um zum Beispiel der Russischen Verteidigung aus dem Weg zu gehen.

In diesem System gibt es im Gegensatz zu den anderen Spielweisen im Zweispringerspiel kaum forcierte Zugfolgen. Die Eröffnungsphase verläuft ruhiger. Das läßt den Rückschluß zu, daß sich hier eher der stärkere Spieler durchsetzt.

Der Zug 4.d3 ist relativ neu. In den meisten Büchern über das Zweispringerspiel ist er nur eine Randnotiz oder erst gar nicht erwähnt. Das heißt, daß die Theoriepfade auch nicht so ausgetreten sind, wie in anderen Eröffnungssystemen.

Wenden wir uns dem Aufbau des Nachziehenden zu. In der Diagrammstellung hat Schwarz zunächst einmal die Wahl zwischen 4...Le7 und 4...h6, was als Vorbereitung für das Läuferfianchetto (g6 und Lg7) notwendig ist.

#### 4...h6

Beginnen wir mit der relativ neuen Idee 4...h6. Der Nachziehende beabsichtigt, seinen Königsläufer nach g7 zu entwickeln. Dafür muß er zunächst Sg5 verhindern. In der überaus lehrreichen Partie Beshukov,S - Ibragimov,I 0-1 wählt der Anziehende einen Aufbau mit Sc3. Häufiger spielt Weiß c3, wie wir in Sadvakasov,D - Bacrot,E 1-0, Dolmatov,S - Hardarson,R 1-0 und Tiviakov,S - Sermek,D 1-0 sehen.

#### 4...Le7

Wenden wir uns der Hauptvariante 4...Le7 zu. Wir teilen das Material in:



4...Le7

- a) Die Ruhige Variante (ohne c3)
- b) Die Moderne Variante (mit c3)

Der Anziehende hat in den nächsten Zügen vor allem auf zwei Dinge zu achten: Erstens darf er nicht in eine ungünstige Variante der Spanischen Partie geraten, und zweitens sollte er den Abtausch seines weißfeldrigen Läufers verhindern.

### **a) Die Ruhige Variante**

In der Ruhigen Variante verzichtet der Anziehende in der Eröffnung auf den Zug c3. Er kann also wie in Managadze,N - Atalik,S 1-0 mit 5.Sc3 fortsetzen. Auch in Macieja,B - Ivanchuk,V 1-0 verzichtet Weiß auf c3.

Weiß kann aber auch die Entscheidung, ob er c3 oder Sc3 spielt, noch zurückstellen und zuerst das unumgängliche 5.0-0 spielen. Nach 5...0-0 ist seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts der stille Zug 6.Lb3 sehr beliebt. Dem Nachziehenden stehen nun zwei grundsätzliche Spielweisen zur Verfügung. Er

kann mit 6...d6 die Stellung eher geschlossen halten oder mit 6...d5 sofort den Hebel d5/e4 ansetzen. Nach 6...d5 7.exd5 Sxd5 entsteht die folgende Stellung.



7.exd5 Sxd5

### 8.Te1

In den Partien Kramnik,V - Kasparov,G 1/2-1/2 und Nunn,J - Fernandez Garcia,J 1-0 werden wir Zeugen, daß es nach 8.Te1 Lg4 9.h3 Lh5 10.g4 für den Nachziehenden sehr schwer wird, Remis zu halten. Eine interessante Neuerung, die einigen Weißspielern den Zug 8. Te1 vergällte, brachte Schwarz in der Partie Dizdar,S - Mikhalchishin,A 0-1.

Sie haben hier Gelegenheit diese Partie nach zu spielen.

### 8.h3

Seitdem suchten die Weißspieler nach einer Verstärkung und fanden sie schließlich in 8.h3. Wie wir in den Partiebeispielen sehen, besteht die Idee dieses Zuges darin, die Aktivität der gegnerischen Figuren einzuschränken. Der schwarze Damenläufer kann nicht nach g4. Der Sf3 übt dadurch weiterhin Druck auf e5 aus. In Bologan,V - Garcia,G 1-0 versuchte der Nach-

ziehende, das Problem mittels Kh8 und f6 zu lösen. Der Antwort 8...a5 kann Weiß mit 9.La4 wie in Krayz,A - Haimovich,T 1-0 und Shirov,A - Mozetic,D 1-0 begegnen. Die Fortsetzung 9.a3 nehmen wir in den Partien Almasi,I - Shabtai,R 1-0, Grott,P - Leisebein,P 0-1 und Gershon,A - Simacek,P 1-0 unter die Lupe.

Auf 8...Lf6 folgt wie in Bologan,V - Malaniuk,V 1-0 9.Te1. Die Idee 8...Sf4 hat sich nicht bewährt, wie wir in Bologan,V - Smailgin,S 1-0 demonstrieren können. In Stepovaia,T - Grabarska,B 1-0 zog Schwarz nach 8.h3! a5 9.a4 Sd4, um dem Druck gegen e5 zu begegnen.

Fazit: In der Ruhigen Variante ist 8.h3 in den Händen eines Positionsspielers eine richtig gute Waffe. Der Anziehende hat keine Schwäche und geht kein Risiko ein. Trotzdem verfügt er über ein gutes, druckvolles Figurenspiel. Ich empfehle grundsätzlich das Studium von Partien eines starken Spielers, der in einer Eröffnung oder einer Variante besonders erfahren ist. In diesem Fall ist das Viktor Bologan.